

E.E. ZUNFT ZU WEBERN



1268  
Basel

dr. S. gel

November 2025



# 24

Basel, November 2025

**Hochgeachtete Herren Altmeister, sehr verehrte Herren Vorgesetzte und Altvorgesetzte, Veteranen, Zunftmitglieder, Angehörige und zünftige Freunde der E. Zunft zu Webern**

Die 555. Basler Herbstmesse ist Geschichte und auch kurz Thema im neuen Igel; es bleibt noch der wunderbare Weihnachtsmarkt als Abschluss des vollgepackten Stadtkalenders 2025. Es kehrt wieder Ruhe ein, auch wenn unsere liebste Stadt mit der Durchführung der international beachteten Anlässe eine hervorragende Figur gemacht hat. Beachten wir aber, dass auch ohne «Eintagsfliegenanlässen» vieles mit Welt Flair stattfindet. Es wäre wünschenswert, dass «Basel Tattoo», «Swiss Indoors», «Basel Heat» und andere mehr die gleiche Aufmerksamkeit und Unterstützung erfahren.

Lassen wir uns eintauchen in die zahlreichen Anlässe, an denen Vertreter der Wäbere dabei waren! Blättern wir durch den «Igel #24» - Viel Vergnügen!

D Redaggzion

**Öbbis wäberemässigs gseh in dr Wält oder Foteli gmacht vomene Wäberealoss? -> [igel@webernzunft.ch](mailto:igel@webernzunft.ch)**

---

**«Wo stoot was?»**

---

 «Ruggbligg»	3
 «Mir sinn druurig»	17
 «Jubliare»	18
 «Wäbere Daate»	19
 «Mutatioone»	20
 «Zunftwält»	20
 «Wäbere Spezial»	21
 «Wäbere Lädelil»	22
 «Wäbere Partner»	23
 «Dr Meister heft s Wort»	25

## **«Ruggbligg»**



Die Zunfträte der Talzünfte zu Gast auf der Stube am **9. Mai**. An einem schönen sonnigen Abend im frühen Mai des Jahres 2025 luden Meister und Vorstand einer E. Zunft zu Webern Basel, die Zunfträte der vereinigten Talzünfte auf die Stube ein. Die Rambassen (lieb gemeint) trafen pünktlich (man hat die Sommerzeit mutmasslich auch im Baselbiet eingeführt) und geschlossen im Zunfthaus ein. Gemäss «Wäbere»-Geheimdienst sollen sie sich zuvor im «Bruune Mutz» Mut angetrunken haben. In praktisch kompletter Formation eingetroffen, fassten sie am Eingang der Stube ihre Namensschilder und traten ehrfürchtig ein. Schon bald entwickelten sich muntere Gespräche und angeregte Diskussionen. Die Stimmung war aufgeschlossen und fröhlich. Von anfänglicher Scheu nichts mehr zu spüren.  
Der Meister begrüsste die Gäste mit einer humorvollen Rede, die Zünftigen vom Lande revanchierten sich mit selbst gebrautem Bier und Wein aus der Region. (Wenn sie auch nicht über eine Jahrhunderte alte Geschichte verfügen, dann doch über Weinberge)  
Die 37! Zunfträte genossen in der Folge «Sunnreedli» und einen Umtrunk in gemütlicher Atmosphäre.  
Zusätzlich umsorgt vom guten Albrecht, seinen Damen und einem Quotenkellner endete der Abend in Harmonie und Heiterkeit.

Für den Vorstand  
David Bröckelmann (Sechser)



**17. August** – Polizeihütte Grün 80; bewährte Lokation und zünftige Stimmung auf sicher, aber wie schreibt man darüber? So:

Und nun eine Anleitung zur Verfassung eines Berichtes am Beispiel eines:

„Grossen Fressens von Grill mit der ganzen Familie auf Kosteneinreihen werten Zunft zu Webern Basel vom Sonntag den zehnten August zwanzig fünf und zwanzig im Jahre des Herrn“

Luja!

Ich habe den Auftrag erhalten, über den diesjährigen Familiengrill zu berichten. So habe ich alle meine Bleistifte gespitzt und festgestellt, dass diese mit dem Laptop nicht kompatibel sind. Umdenken ist angesagt! Also Bleistifte durch Kugelschreiber und Laptop durch Papier ersetzen. Gesagt, getan - es schreibt sogar.

Aber was und vor allem wie nur?

....

Ah ja!

### Variante 1

Ich fuhr mit dem Velo in die Grün 80 und dann parkierte ich mein Velo und dann begrüßte ich die Anwesenden und dann trank ich ein Bier und dann trank ich noch ein Bier und dann ass ich eine Wurst und dann ass ich noch eine Wurst und dann bekam ich wieder Durst und dann trank ich noch ein Bier....

Ein Primarschüler hätte es auch nicht schlechter geliefert. Ich probiere mal Variante 2.

### Variante 2 (anknüpfend an Variante 1)

Nachdem ich mir nochmals einen wohlschmeckenden Klöpfer einverlebt hatte, bemerkte ich den herrenlosen Zapfhahn. Aus diesem Bier heraus sprudelnd wähnend erhob ich mich aus sitzender Position zur vollen Grösse und begab mich schnurstracks in dessen Richtung. Jedoch war infolge einer schweisstreibender Velofahrt von meinem Domizil bis zu jenem Ort, an dem sich besagter Zapfhahn befand, meine physische Agilität derart geschwächt, dass mir unterdessen zahlreiche Zunftbrüder und deren Angehörige den direkten Kontakt mit diesem zeitlich in Verzug brachten. Lechzend nach einem Bier, musste ich, endlich an der Reihe seiend, feststellen, dass die Pluralität meiner Vorzapfer, in ihrem Eifer, welcher ob der herrschenden Temperatur gewiss nachvollziehbar war, nicht nur den Zapfhahn, sondern auch das Kohlensäureventil mitbenutztten, sodass meine Vorfreude auf ein kühles Bier ein jähes Ende fand. Nun denn. Anstatt des güldenen

Gerstensaftes in flüssiger Form, gab der Zapfhahn halt lediglich ein luftiges Schaumbad her.

Diese Variante hat `was. Der geneigte Leser vermag jedoch schon im Voraus zu ahnen, dass, wäre der Bericht in dieser Art bis zu seinem Ende verfasst, dieser etwas langatmig werden dürfte. Diese Erkenntnis führt mich zu Variante 3.

### Variante 3 (Fortsetzung der beiden vorangegangenen Varianten)

An allen Tischen waren die Gäste in anregende Gespräche vertieft. Einige fachsimpelten über Fussball und liessen dabei auf ihren Smartphones den aktuellen Fussballmatch laufen.

Das Dessertbuffet wurde eröffnet. Es gab allerlei Süßes, aber auch Geistiges.

Ein grosses Lob den Organisatoren, dem Caterer und den Dessertsponsoren!

Ein gelungenes Grillfest löst sich langsam aber sicher auf.

### Fazit

Variante 1 besticht durch ihre Sachlichkeit und den fehlenden Kommas, welche wahrscheinlich zu Variante 2 übergelaufen sind. Variante 3 erachte ich für das Erstellen eines profanen Berichtes als überaus geeignet.

Somit kommt der Redaktion die Aufgabe zu Teil, dem Verfasser eines Berichtes über die anzuwendende Variante zu unterrichten.

Ich danke für`s zu Ende Lesen! Patrick

(lieber Patrick – wir haben uns für alle Varianten entschieden – die Red.)



Das jährlich stattfindende Meistertreffen der Weberschützen Zunft wurde am **20. August** von der «Waag» organisiert. Alt-Meister René Kalt lud zu einem wunderbaren Anlass ein.



## Basler Schifferstechen E.E. Zunft zu Schiffleuten am **23. Augschde**

Ohne Probestechen trafen sich rund 50 mutige Schifferstecherinnen und –stecher auf der Birsfelder Kraftwerksinsel bei bestem Wetter zum 6. Basler Schifferstechen. Leider dieses Jahr ohne Beteiligung der Wäbere. Immerhin aber war Urs Stubenvoll im Wäbere Shirt mit seiner Gattin anzutreffen. Das können wir doch in drei Jahren anders gestalten, oder nicht? Wir werden Euch rechtzeitig auf den Anlass hinweisen.

Zu Beginn begrüsste Schiffleutenmeister Chris Eberle unter anderem auch Regierungsrat Conradin Cramer, der mit seiner Einstimmungsrede auf den bevorstehenden, regierungspräsidentalen Wettkampf zwischen dem Baselbiet und Basel-Stadt - also ihm und Toni Lauber - für Spannung sorgte.

Mehr darüber und den Gewinnerinnen und Gewinner unter: [www.Schiffleute-basel.ch/Schifferstechen](http://www.Schiffleute-basel.ch/Schifferstechen)



## **3. September: Spaziergang auf unbekannten Wegen rund ums Basler Theater**

Die angemeldeten Zunftsenioren waren - wie immer - mehr als pünktlich am Treffpunkt **Serra-Plastik**. Wobei man etwas Abstand nahm wegen übeln Gerüchen die von dorther herbeiwehten.



Die erste Station war ein kurzer Blick zum Tinguely- resp. **Fasnachtsbrunnen** und in die von aussen einsehbaren Armaturen der **Brunnstube**. Interessant war zu hören, dass die Brunnenfiguren nicht durch Wasserdruck, sondern durch elektronisch gesteuerte Elektromotoren bewegt werden.

Weiter ging's zum **Café Kafka im Literaturhaus**. Durch einen Leseraum mit Kaffeebar und angenehm entspannter Atmosphäre. Dort kann man sich auch Bücher ausleihen. Danach erreichten wir den Lesesaal, der durch sehr gute Akustik auffiel.

Im **Historischen Museum Basel – Barfüsserkirche** durchquerten wir die Sammlung mit den Goldschmiede- und Kunstschrinnerarbeiten. Es ist beeindruckend was unsere Vorfahren an Fantasie und Liebe zum Handwerk geleistet haben. Leider war die Zeit viel zu kurz, um die Schätze in Ruhe anzusehen. Aber der eine oder andere hat gesagt, er werde wieder mal herkommen und in diesem Teil des Museums verweilen.

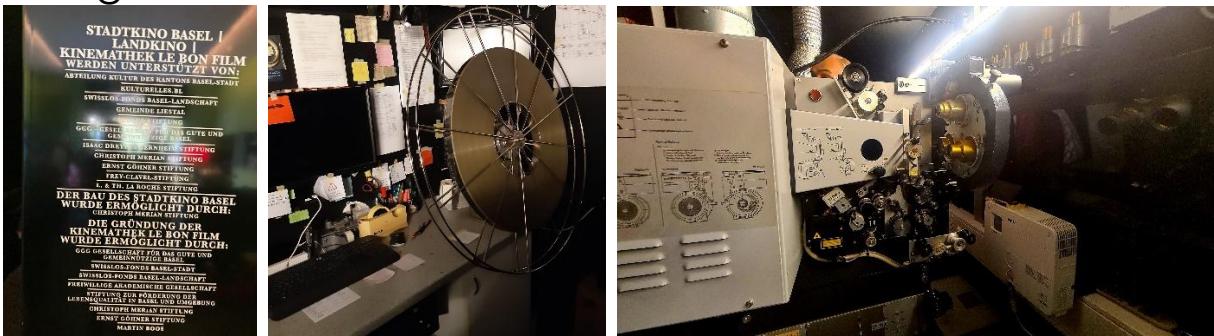
Wir kamen zum nächsten Kleinod der Stadt, dem renovierten **Stadtcasino**. Zwar kommen beim Ansehen des vielen dunkelroten Plüschs gewisse Gedanken auf... Aber mit dem Blick auf den prächtigen Konzertsaal, die gekonnt marmorierten Holzsäulen und dem speziell gestalteten Parkett war das vorbei. Leider hat uns das Symphonieorchester keine Probe seines Könnens zeigen können. Die festlich gekleideten Damen und Herren mit ihren Instrumenten hatten einen Fototermin.



Im **kult.kino atelier** durften wir die Steuerungszentrale für die 5 Kinosäle sehen. Von dort werden die jeweiligen Filme und der Ton elektronisch übertragen. Ich sagte dem Operateur wir hätten ein wenig an den Schaltern gearbeitet. Er werde überrascht sein, welche Filme wo und mit welchem Ton zu sehen sein werden. Zuerst war er ein wenig irritiert, merkte aber bald, dass ich gescherzt hatte.



Im **Stadtkino** werden ausschliesslich ältere Filme analog gezeigt, die noch auf riesigen Rollen angeliefert werden. Der Wechsel von einer Rolle zur nächsten muss genau stimmen. Durch die Projektoren entsteht in der Operateur-Kabine ziemlich viel Wärme, welche abgesaugt werden muss.



Durch einen Gang kommt man über eine Abzweigung zur **Krypta der Merians**. Zuerst sieht man nur einen eingeschalten Altar. Durch einen Seitengang erreicht man den Raum wo die Stifter der Elisabethen-kirche und der CMS liegen.



Weiter führte unser Weg zu den Kulissen-Werkstätten vom **Basler Stadt-Theater**. Wir bestaunten in den Maler-, Schreiner- und Metallwerkstätten die riesigen Kulissen. Wo man nicht mit Leitern arbeiten kann, wird ein Mitarbeiter in einem Sitz hochgezogen. Alle Kulissen sind auf kleinen Rädern montiert, damit sie rasch gewechselt werden können. Aufgefallen sind die vielen Särge, für welches Theaterstück die wohl gedacht sind? Über das Tor für die Feuerwehr kamen wir an den Klosterberg

Von dort gelangten wir ins **Historisches Museum Basel – Haus zum Kirschgarten** und in den Saal mit Fayencen-Keramik, den kunstvoll geschmiedeten Geländern und Aufhänger von Wirtshausschildern, z.B. Restaurant Schiff am Barfüsserplatz Nr. 7. Von der Elisabethenstrasse zum Pavillon im Garten hinter dem Museum konnten früher die Kutschen durchfahren und wenden.



Das Innere der **Elisabethenkirche** konnten wir leider nicht anschauen, da diese vermietet war. Aber die meisten kennen sie ja schon von unserem glanzvollen Zunftjubiläum. Mit Applaus verabschiedeten wir uns von den beiden Führerinnen. Über die grosse Treppe beim Theater erreichten wir unseren Ausgangspunkt. Weil es inzwischen ziemlich warm geworden war, kam der Besuch des **Kunsthallegartens** gerade zum richtigen Zeitpunkt und ein kühles Bier ebenso.

Felix Hugenschmidt, Altvorgesetzter

## **Zunftmunot 2025 Schaffhausen**

### **Ein Fest der Tradition, Freundschaft und Lebensfreude**

Dr letschi Zunftmunot isch im Joor 2013 durregfiert worde. Sit denn het äntwäder d'Noochfroog, s'Wätter oder die liebi Corona e wyteri Durefierig verhinderet. Aber d'Zinfter vo Schaffhuuse hän nit ufgeh und am Samschtig, 6. Septämber 2025, isch es widermol sowyt gsii. D'**Schaffhuuser Gsellschafte und Zinft** hän zem Zunftmunot yyglaade. Näbscht de Schaffhuuser Zünfterinne und Zünfter sind au Gäscht us dr ganze Düütschschwiiz in d'Munotstadt ko. Wer nit derbi gsii isch, het ebbis verpasst. Am Nomidaag hett e Basler Spiel-Delegation e Defilee durch d'Schaffhuuser Altstadt aagfiert. Derbii sind au einigi Banner us dr ganze Schwiiz mitgfiert worde. Leider isch d'Wäbere Basel nur dur dr Vorgsetzti Svend Guldbrandson im Spiel sowie de beide Schryyber Dominic Hostettler und Toni Spitzli mit Begleitig verträte gsi und s'Banner het me au nit uf Schaffhuuse mitgnu. Au sunscht isch d'Delegation vo de Basler Zinft-Spiel e weeneli Bscheide gsi. Lediglich 36 Tamboure und Pfyfferlnne und no 4 Banner hän em Uffruef gfolgt.

Aber Zueschauerinne und Zueschauer sind begeischteret gsi und voll in ihre Bann zooge worde. Viili Passante hän d'Gläägeheit gnutzt die stolze Formationen z'bewundere und die einzigartig Atmosphäre gnosse.

Dr Höhepunkt denn am Oobe: Rund 700 Gäscht hän sich uf dr Zinne vom Schaffhuuser Wahrzeiche, em Munot, versammlet. In dr historische Kulisse isch d'Pfleg vo Fründschafte und Beziehige im Mittelpunkt gstande. Begegnig, Uustusch und Läbensfreid isch uf em Munot Trumpf gsi. E feini Verpflegig mit regionale Spezialitäte, feschtlichi Musik, Tanz und Gsang mit Big Band und verschiedenen Attraktione hän fir beschi Unterhaltig und usglasseni Stimmig gsorgt. Moderiert vom Stand-Up-Comedian Michel Gammenthaler. Die Kombination vo Tradition und Gselligkeit fieret dä Aaloss zum ene unvergässliche Erläbnis.

Nachdäm am 12i Znacht dr Zapfeschtreich erfolgt isch, hett sich e beachtlichi Zahl vo Zinfterlnne an d'After-Party verschobe. Unseri Zunft isch vo de Schryyber stark verträte worde und dr Schryyber 2 het sich's nit neh lo, s'Liecht am Morge frieh z'lösche.

Die beide Schryyber dangge unserer Schwöscherzunft in Schaffhuuse härzlig fir d' Illadig und die usserordentlich härzlich Betreiig.

Mir freie uns scho jetzt uf dr nägscht Munotball und kenne allne empfähle, sich denn dä Termin, sobald er bekannt isch, vor zmerke. E Hotelzimmer sott me denn au meglichscht glii bueche. Wenn das wird sii, stohst no in de Stärne.

Ibrigens hän Teilnähmer vom vereinigte Spiel e separats Programm absolviert. Mit Fierig, Apéro und Nachtässe. Glaub es wär scheen, wenn bi dr nägschte Uusgoob no dr Aint oder Ander mee wurdi teilnäh.

Impressionen vom kunterbunte Aaloss:



Am **13. September** fand im Klybeck 610 die diesjährige Jungbürgerfeier Basel unter dem Motto «Level up» statt, organisiert von den Basler Zünften und Gesellschaften. Rund 250 junge Baslerinnen und Basler feierten ihren Eintritt ins Erwachsenenalter. In festlicher Atmosphäre erinnerten die Redner (Vorsitzender Meister Thomas Bachmann, Regierungsrat Mustafa Atici, Grossratspräsident Balz Herter und Tele Basel Moderatorin Cyliane Howald) im munteren Gespräch mit Abendmoderator Kevin Vogel an Verantwortung, Gemeinschaft und Basler Tradition. Musik, gute Gespräche und ein stilvolles Gala-Dinner sorgten für einen gelungenen Anlass – ein schöner Start ins Bürgerleben! Im Anschluss folgte eine Party mit Karaoke und verschiedenen Attraktionen der Zünfte, die für beste Stimmung und viel Unterhaltung sorgte. Ein herzliches Dankeschön an unsere Helfer der E.E. Zunft zu Webern Basel für die grossartige Unterstützung an unserer Bierbar! 🥂



### **JUNGBÜRGER:INNENFEIER 2026 -> 12. September**



Unser «weltbestes Spiel» konnte einen historischen Anlass begehen. Am 13. Oktober waren die neuen Zunfttrommeln bereit zur Übernahme. Mit einem Ständeli auf den ofenfrischen «Glöggli» zelebrierte das Spiel die Schmuckstücke. Lukas Hirt und sein Team vom «Trommelbau Büchler» und natürlich Freddy Oettli als Maler des Gryffs wurden standesgemäß hochgelobt.



**18. Oktober** 2025 – ein ungewohntes Datum für unser Zunftessen, nichtsdestotrotz hatte es an nichts gefehlt!

Bei prächtigem Herbstwetter ist alles bereit für den zünftigen Apéro; die Zunftbrüder, Vorgesetzte und Gäste füllen langsam aber sicher den Platz im Sarasin Park zu Riehen.

Und schon kam es zum ersten Höhepunkt: Der Einmarsch des Zunftspiels, ausgestattet mit neuen Trommeln, optisch natürlich angelehnt an die Jubiläums-Zeremonientrommel. Ein wunderschönes Bild und offensichtlich lassen die neuen «Glöggli» sich auch gut betrommeln.

Nach ausgiebigem Weissweingenuss ging es hinter dem Spiel durch die Einkaufsmeile von Riehen auf direktem Weg zum Restaurant Landgasthof. Wie üblich trafen sich Vorgesetzte und Gäste abseits des Saaltrubels zum zweiten Apéro (eigentlich ist es ja der dritte... die Red.), um sich für den Einmarsch in den Festsaal vorzubereiten. Das muss sorgfältig orchestriert werden; es hat ja dann auch sichtbar hervorragend funktioniert. Alt-Meister Hediger hat die Aufgabe erhalten, sich darum zu kümmern, dass alle im Saal mit Kittel bekleidet den Einmarsch der «Ehrentafel» erwarten. Erfreut hat er feststellen können, dass dies ohne sein Zutun umgesetzt wurde, was eher den angenehmen Saaltemperaturen als dem magistralischen Auftreten von T.H. zuzurechnen war....

Kulinarisch und servicetechnisch gab es nichts zu bemängeln – rundum hat alles geklappt und geschmeckt.

Die rund 180 Anwesenden genossen ein Zunftessen nach bewährter Struktur, zum herrlichen Anlass gehören auch interessante Gäste und launige Grussadressen. Begrüßt wurden unter anderem Catherine Thommen (Moderatorin SRF),

Stefanie Witschi (Direktorin Schweizerische Textilfachschule), Rolf Bumann (Alt-Vorg. E.E. Zunft zu Brodbecken) und die Vertreter unserer Schweizer Schwesternzünfte und befreundeten Basler Zünfte: Marc Wegmüller und Marc Wildbolz (Obmann und Vizeobmann Zunft zu Weben Bern), Michael Wieser (Meister E.E. Zunft zum Goldenen Stern), Ricky Hubler (Chorbetreuer E.E. Zunft zum Himmel), Dr. Wolf Vorster und Daniel Bitterli (Meister und Seckelmeister E. Vorstadtgesellschaft zu den Drei Eidgenossen), Thomas Hurter und Raphaël Rohner (Meister und Vizezunftmeister Zunft zu Weben Schaffhausen), Martin Klaus (Rebmeister Zunft zum Stab Leistal).

Natürlich war man – wie jedes Jahr – auf die Meisterrede gespannt. Der ausgiebige Vergleich Frau/Mann war sicher ein gewagtes Thema, aber schlussendlich war auch nicht alles ernst und schon gar nicht böse gemeint. Wie immer bei heiklen vielleicht auch unbeliebten Themen, gibt es nicht immer nur positive Reaktionen – aber man hat sich darüber unterhalten!

Bleibt die Frage im Raum, ob Frauen die besseren Zunftbrüder wären? Wahrscheinlich werden wir dies in Bälde beantworten können....

Die Grussadressen der Gäste konnten nicht unterschiedlicher sein. Die Vertreter von Bern und Schaffhausen zeigten erstaunliches Wissen über lokale Themen, der Neo-Sternen Meister überzeugt in Versform und die Direktorin der Schweizer Textilfachhochschule betonte die Wichtigkeit des Zusammenspiels von Bildung/Innovation/Kreativität!

Sicher nie mehr vergessen werden zwei neue Zunftbrüder das Zunftessen 2025. David Winter und Roman Frey, beide begöttigt von Seggelmeister Philipp Zwahlen und Bannerherr Beat Rittlinger, stemmten den Gryff souverän und nahmen sichtlich stolz das Zunftabzeichen von Meister Richi Stammherr entgegen.

Der grossartige musikalische Rahmen gefiel wie stets sehr – die Zunftmusik gab alles und das Zunftspiel stand ihr in nichts nach mit den dargebotenen Faschtewäje (Trommelsolo) und Altfrangg (Pfyffersolo).

Ein anwesender Veteran wurde für seine 40 Jahre Zunftangehörigkeit geehrt. Daniel Sarti hat seinen verdienten

Ehrenbecher erhalten – rein optisch müsste er eigentlich bereits mit 12 die Zunft angenommen haben... ;-)

Der Statthalter – der uns souverän durch den Nachmittag führte schloss pünktlich die Tafel und bat zur Drachefuetterverteilung.

Dieses war natürlich auch saisonangepasst und ein schmackhafter Vorgeschmack auf die Herbstmesse.

Dann «Ystoo» und ab zum Schlummerbecher im Rest. Schlipf, einfach immer wieder ein grossartiger, grosszügiger Abschluss des Zunftessens!!

Spiel und nimmermüde Zunftbrüder verschoben per Bus an die Schiffslände und von dort ruessend zum Zunfthaus. Wir waren die unerwartende Attraktion für die zahlreichen Touristen. Auf der Zunftterasse kam aufgrund der knusperigen Temperaturen schon ein wenig Fasnachtsstimmung auf, so wechselte man bald in die Stube oder in andere Lokale. Es sei versichert, dass alle gut nach Hause gekommen sind....

Bref: Vielen Dank dem Vorstand für ein einmal mehr grosszügiges Zunftessen; ein würdiger Rahmen für zünftige Unterhaltungen mit anderen Zunftbrüdern und einen genussvollen Nachmittag!

Ein sicherer Wert in der Jahresplanung –  
man freut sich auf den **9. Mai 2026!**

Impressionen 2025:

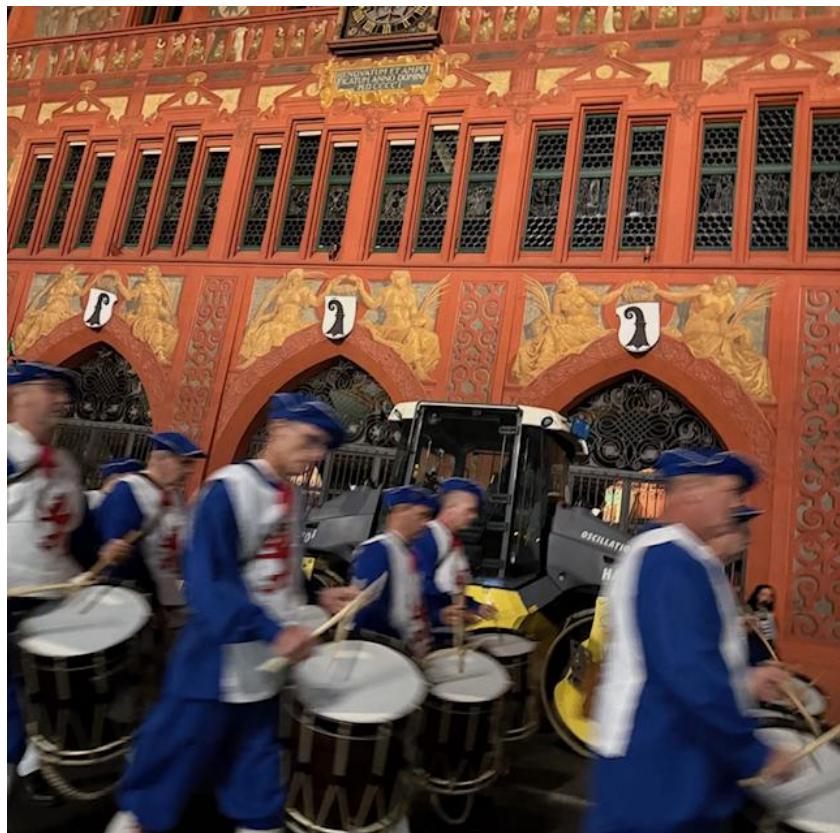


Ruhe vor dem Sturm

Die Gästetafel ist bereit:



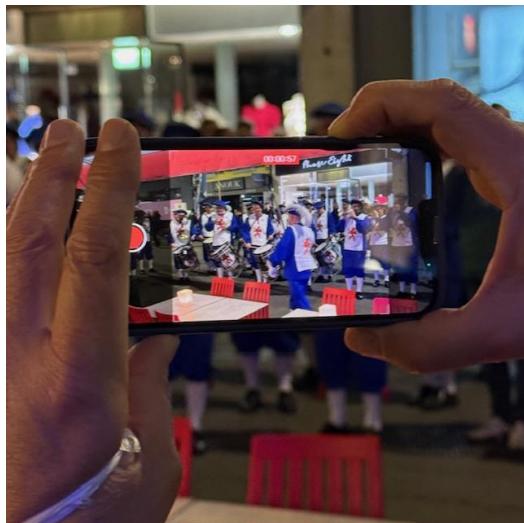
Schnell ins Zunfthaus – es herrscht schon wieder Durst:



hesch gmerggt? Kai Foti vo dr Innerstadt ooni Baggr...

Traditioneller Abschluss vor dem Zunfthaus:

und noch «e letschte»:



**«Mir sinn druurig»**

## Das Leben endet, die Liebe nicht!

Wir trauern um einen verdienten Zunftbruder, der uns seit der letzten Ausgabe vorausgehen mussten:

### **René Michel**

Joorgang 1942

Zunft aagno: 1974

Seggelmeister 1978 – 2001

Veteran 2014

† 12. Oktober 2025



### **Willhelm Saladin**

Joorgang 1932

Zunft aagno: 1959

Veteran 1999

† 15. Mai 2025



Unser aller Beileid und unsere Gedanken gehören den Familien und den Angehörigen.

## «Jubilare»



Wir gratulieren herzlich all unseren Jubilaren und wünschen viel Gesundheit und nur das Beste

### Wir gratulieren herzlich zum runden Geburtstag! (Januar – Mai 2026):

<b>103</b>	Ernst Gassler	06. Apr
<b>99</b>	Karl Meyer, Veteran	11. Mär
<b>92</b>	Robert Schaub, Veteran	01. Mär
<b>85</b>	Jean Paul Deschler, Veteran Hugo Garatti, Veteran	12. Feb 15. Mai
<b>80</b>	Kurt Voirol Bernard Krafft (Musik)	22. Mai 05. Mär
<b>75</b>	Felix Huber Heinz Lässer, Veteran Paul Schär, Alt-Vorg., Veteran Roland Streib Beat Hausammann, Musik	12. Jan 02. Mär 10. Jan 08. Jan 23. Apr
<b>70</b>	Stefan Jauslin Rolf Schnider	24. Mär 01. Mär
<b>65</b>	Dieter Lang Roland Pfeffer Beat Sarti Martin Trostel Matthias Vergeat	29. Mai 27. Mär 04. Mär 12. Mai 28. Mär
<b>60</b>	Sandro Bonato, Alt-Vorg. Lukas Ingold	25. Feb 25. Jan
<b>40</b>	Pascal Holdener	28. Apr
<b>30</b>	Jan Bitterli Nicola Munz	18. Jan 29. Apr

## «Wäbere Daate»



### 2026

Donnerstag, 1. Jan  
Sonntag, 11. Jan  
Dienstag, 13. Jan  
Samstag, 17. Jan  
Samstag, 09. Mai  
Sonntag, 9. August  
Samstag, 12. Sep

Neijoorsaadringgede, Dreizackbrunnen  
WäbereBrönsch ZicZac, Allschwil  
Vogel Gryff  
Veteranenmäähli  
**ZUNFTFAHRT**  
Familiengrill  
Jungbürger:innenfeier

**WäbereHogg:** 02.12.; 06.01.; 03.02.; 03.03.; 07.04.; 05.05.

**Senioren-Dräff:** 24.11.; 15.12.; 26.01.; 23.02.; 30.03.; 27.04.; 25.05.

Samstag, 29. Mai 2027	Zunftessen
Samstag, 13. Mai 2028	Zunftessen
Samstag, 02. Juni 2029	Zunftfahrt
Samstag, 18. Mai 2030	Zunftessen

## «Mutazioone»



Wir bitten **UNBEDINGT** um Mitteilung aller Änderungen der persönlichen Daten an den Schreiber 2 – Dominic Hostettler – [schreiber2@webernzunft.ch](mailto:schreiber2@webernzunft.ch)

■ Werner Reber	St. Alban-Vorstadt 85, 4052 Basel
■ Felix Huber	0066 826 840 033
■ Richard Stammherr	079 775 49 79
■ Fabian Suter	Breitestrasse 62, 4132 Muttenz
■ Ernst Gassler	Pflegeheim zum Park, Tramstrasse 83, 4132 Muttenz



## «Zunftwält»



### «Interkantonals Zunfttrotträffe» am Banntag in Liestal.

Zum Glügg hetts aaständig gschifft ka am Liestlemer Banntag 2025, suscht wär dr Durscht no e bitzeli grösser usgfalle. In dr Rotte 4 hänn sich e paar Zünftigi troffe....dr Lauch am Huet hett zuemindeschit nit miesse gwässerert würde. D'Dornacher hän vorgsorgt ka und uffpasst, dass me sich kai Zerrig oder Muskelkater holt und hänn e Büssli zum z'Nünihalt delegiert. Wär denn alles mitfahre isch, isch nid überlieferet aber me hett sich im Restaurant Bad Buebedorf gmeinsam gstärggt um dr Wäg in d'Stadtmühli Liestal unter d'Räder könne z'näh, S'Zvieri-Plättli dört und d'Tranksame hän wunderbar gmundet, kai Wunder hett doch dä aasträngendi Daag einiges vo de Teilnähmer abverlangt. E Wiederholig isch aagsait.....



(v.l. n.r.) René Umher, Meister Magdalenzunft Dornach, Sergio Pesenti; Alt-Meister E.E. Zunft zum goldenen Stern; Euse Meischter Richi Stammherr; Michi Wartmann, Alt-Meister E. E. Zunft zu Schneidern; René Steinle, Alt-Meister Zunft zum Stab, Alt Rottenchef; Roger Burri, Statthalter Säulizunft Arlesheim; René Gass, Alt-Meister E.E. Zunft zu Schneidern.



Nicht mehr so aktuell, da kein Notstand, aber immer noch aktiv:  
Die Kommission «Mäss blybt in dr Stadt» der Basler Zünfte und  
Gesellschaften trifft sich alljährlich am ersten Mässdienstag, um vom  
Leiter Messe und Märkte Manuel Staub die neusten Informationen  
zu erhalten. Traditionell wird die Gruppe zu einer Gratisfahrt  
eingeladen; heuer: die alte Geisterbahn auf dem Petis – gruuuselig  
heerligg!!! Hier einfach noch zwei «fun facts» zur Sache:

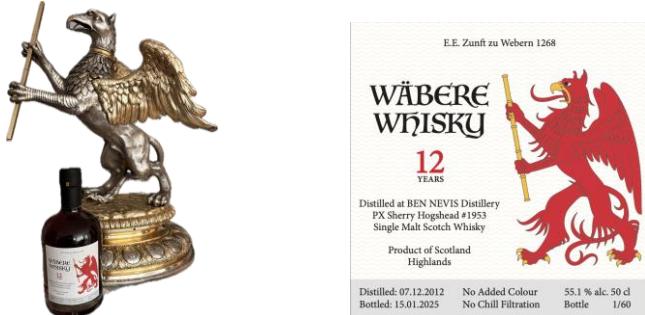
- Wir haben die viertgrösste Herbstmesse in Europa
- Für die Verlosung des «Goldenens Chips» konnten über 5 Mio Klicks registriert werden!

## «Wäbere spezial»



### Wäbere-Whisky 2025

Ben Nevis, 2012, 12 Jahre, 55,1%vol., PX Sherry Hogshead, 0,5l, nicht rauchig.



Region:	Highlands
Aroma:	Sherry, dunkle Beeren, Holunder
Geschmack:	erst süsse Noten, die dann trockener werden, Holunder, Waldmeister und Porridge
Nachklang:	eine lange Holundernote, die dann in Malz übergeht

Limitiert auf 60 Flaschen.

Bestellungen ab sofort per Mail an: [zeugherr@webernzunft.ch](mailto:zeugherr@webernzunft.ch) mit dem Betreff «Bestellung Wäbere-Whisky 2025».

Es hett solangs hett und der Schnäller isch dr Gschwinder!

Erstbezug: Pro Zunftmitglied kann max. 1 Flasche zum Preis von CHF 58.50 bestellt und bezogen werden. Bestellfrist für den Erstbezug bis am **28. November 2025**.

Zweitbezug: Wenn nach dem Ende der Bestellfrist für den Erstbezug noch Flaschen übrig sind, kann eine weitere Flasche zum gleichen Preis von CHF 58.50 bezogen werden. Bitte auf der Erst-Bestellung vermerken.

Der Whisky kann anlässlich der Stubenhocks gegen Barzahlung oder Twint bezogen werden.

Wer nicht an einem der Stubenhocks teilnehmen kann, kann den Whisky im Laufe des Monats Dezember an einem noch zu bestimmenden Datum auf der Zunftstube abholen. Dieser Termin wird den Bestellern per Mail mitgeteilt.

## «Wäbere Lädeli»



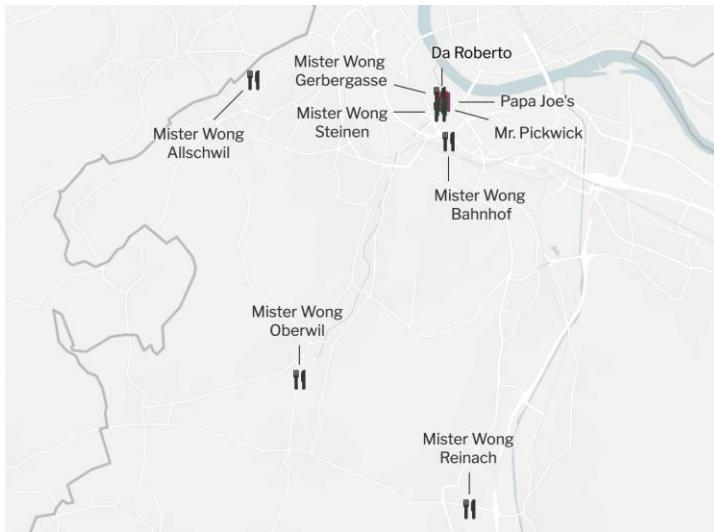
Alle Zunftartikel sind auf Anmeldung erhältlich – Der Zeugherr ([zeugherr@webernzunft.ch](mailto:zeugherr@webernzunft.ch)) nimmt gerne Bestellung entgegen und vereinbart die Übergabe und Zahlungsmodalitäten.

	Zunftabzeichen	80.-
	Pin (silber)	15.-
	Pin (wyrot) mit Magnet	5.-
	Tischbanner	15.-
	Zunftfahne	80.-
	Zunftkrawatte Poschettli	40.- 20.-
	Krawattenhalter	15.-
	WäbereKaraffe	50.-
	Wäbere «Gin Williams» Ufffile vo dr Fläsche	35.- 30.-
	Wäbere Polo T-Shirt im zimftige blau mit rotem Gryff	40.-

## «Wäbere Partner»

In der Basler Zeitung konnte man unlängst über die diversen Gastrounternehmen lesen. Wir nehmen den Bericht über unseren Mieter die Gastrag AG auf, den Anja Sciarra geschrieben hat und am 17.10.2025 erschien.

Bei uns bekanntermassen mit der Marke Mister Wong auftretend, aber auch andere bekannte Namen gehören zur Gruppe: Papa Joe's, Da Roberto, Mr. Pickwick.



Seit der Gastrag-Gründung 1968 durch Gastronom Emil Wartmann wurde viel ausprobiert. Zur ersten Hochkonjunktur zählten schweizweit allein 30 Pubs zur Firma. Als Robert Keppler 1988 übernahm, lancierte er Mister Wong und das Papa Joe's. Richard Engler, zunächst als Banquier für die Gastrag tätig, übernahm 2008. Er professionalisierte die bestehenden Betriebe und versuchte mit dem Kuuhl's in der Steinen ([heute Hans im Glück](#)) auch Neues. Die neue Generation fokussiert sich nun auf die langjährig erfolgreichen Konzepte und setzt auf selektive Expansion. «Wir wollen durchaus weiterwachsen, aber gesund und nicht um jeden Preis.» Ende Oktober etwa eröffnet ein brandneuer Mister Wong in Allschwil, mitten im aufstrebenden Bachgraben-Gebiet, der auch mit einem moderneren Anstrich daher kommt.

Nein, nicht all ihre Entscheide treffen bei Vater Richard auf Wohlwollen. Bei der Frage müssen beide lachen. «Beim gemeinsamen Essen am Familientisch gibt es immer wieder mal Diskussionen», sagt Thomas. Von gewissen Ideen ist «dr Babbi» nicht begeistert. Dann gelte es, faktenbasierte Argumente zu liefern und

auch mal Kompromisse einzugehen. Die familiäre Zusammenarbeit funktioniere aber sehr gut. Auf den Erfahrungsschatz des Vaters wollen sie nicht verzichten.

Auf einmal 300 Mitarbeitende verantworten, davor hatten beide grossen Respekt. Gleich zu Beginn des langsamen Stabwechsels traf ausserdem die Covid-Pandemie das Unternehmen mit voller Wucht. «Uns geht das Geld aus», sagte Patron Richard Engler damals zur BaZ. Täglich resultieren zwischen 120'000 und 150'000 Franken Umsatzeinbusse. Am Ende konnte die gut aufgestellte Gruppe die Krise dennoch stemmen.

Das Wertvollste, was sie vom Vater gelernt haben? «Er sagt bis heute: Die besten Geschäfte sind die, auf die er verzichtet hat.»

Also: Ruhig bleiben, gut abwägen – und nie überstürzt handeln, lautet das Credo der Englers.

In diesem Sinne auf weitere gute Zusammenarbeit und Prost!



## Dr Meischter hett s Wort...

Liebi Zunftgemeind

Sitt de Wahle im vergangene März isch z'Basel einiges los gxi. Me glaubts kum und wieder aller Erwartige; es sin rüehigi und friedlich Aaläss gxi wo Basel im beschte Liecht erschyyne loh häñ. Dr ESC hett dr Stadt e Haffe Uffmerksamkeit bschärt, dr FCB isch Meister und Cupsieger worde und d'EM im Schutte vo de Frau hett mit grossartige und spannende Matchs stattgefunde. Bim Schifferstäche sin e paar nass worde und am Zunftmunot hett me s'Tanzbei könne schwinge, unseri Vorgsetzte Toni Spitzli, Dominic Hostettler und Svend Guldbrandsen häñ mit ihre Begleiterinne d'Wääbere Farbe verträte. Zwüscheduure hett d'E. Zunft zu Schuhmachern ihr 775 Joor Jubiläum geführt - Gratulation! - dr Familiegrill hett unter neuer Verantwortig si Fortsetzig funde und mir häñ einmal mehr e würdigs Zunftässe bi schönschtem Wätter , tolle Gescht, usgezeichnetem Ässe und mit de neue Drumme dörfe erläbe, e Aaloss wo's au drum goht, d'Gselligkeit, d'Tradition und d'Fründschafte z'pflege und z'vertiefe.

Es hett herrlich usggeh ka und isch e imposante Zug gxi, wo d'Zunft zue Schumachere mit ihrne Gescht und allne Banner vom Totentanz zur Saffre marschiert isch. Wohrscheinlich weggt e sone zünftigi Erschiinig wie das Bannermeer Begehrlichkeit, andersch ka ich mir nid erkläre,

dass die Verantwortliche vom Tatoo uff d'Idee ko sin, das doch bitte d'Banner vo de Zünft an ihrer Stroosseparade solle teilnäh, genauso wie die vier Oldtimer oder die Veteraneparade mit Fahrzüg und Uniforme vom WW II. Ich seh dr Zämmehang vo Tattoo, Zünft, Oldtimer und Fahrzüg und Uniforme vom 2. Wälktkrieg nid. Ich bi sofort bereit unsere Bannerherr für e Ufftritt binere andere Zunft, für e sozials Engagement oder zum Wohl vonere unterstützenswärte Organisation oder Veraastaltig aazfrooge und z'bitte, dört mit z'mache aber am Tattoo - eifach dass me ka sage mir sin denn au mitgloffe, hösch hesch mi gxeh, Digge? Um was gohts bi dere Parade, isch das e Aaloss vo Basel Tourismus zur Bekanntmachig vo Basel oder e clevere Marketing-Schachzug vo de Tatoo Verantwortliche? Mir mien Sorg trage zue unserne Wärt und Traditione und dörfe nid zue lo, dass mir zur Bericherig vo kommerzielle Aaläss missbrucht würde, notabene bi enere Veraastaltig wo s'Tattoo nid wenig Umsatz und Gwünn macht, in dämm Fall au uff d'Köschte vo dr Zunft. Im 2012 hetts Tattoo 11.5 Mio Frangge Umsatz gmacht und in Basel Fr. 450'000 Stüüre zahlt - mit emene gsätzte Bruttogwünn vo 2.3 Mio Frangge. Vor 13 Joor isch das gxi, me ka also drvo usgoh, dass sich die Zahle unterdesse verdopplet hän. Wie isch Euri Meinig dodrzue, bi gspannt!

Jetzt aber freue mir uns uff e aktive Herbscht  
und Winter, stöhn doch d'Stubbehögg, dr Brunch,  
s'Veteranemähli und d'WWW demnächscht uff em  
Programm. Ich freu mi uff e regi Teilnahm und uff  
e aaregende Usstusch mit Euch.  
Härzligg und mit zünftige Läbensgeischter, dr  
Wääbere ihre Meischter

Riki

**«zem Schluss no daas»**



Apropos grosse Anlässe mit Wäberebeteiligung

E härzlige Gruess vom  
**Eidgenössische Schwing- und Älplerfescht 2025**  
in Mollis

